

## Weiterer dialogreicher Tag auf der Grünen Woche

Berlin, 20.01.2020: Der Tag 4 auf der IGW neigt sich dem Ende. „Bisher können wir eine positive Bilanz ziehen, was die Resonanz auf die Messebeteiligung unseres Verbandes betrifft“, sagt Geschäftsführer Olaf Lück. „Auch heute war der Tag bestimmt von vielen bilateralen Gesprächen. Insbesondere hervorzuheben ist dabei sicherlich das einstündige Treffen mit Bauernverbandpräsident Joachim Rukwied.“

Dieser bekräftigte, dass er hoffe, dass sich die gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Verbänden, die mit Peter Maske begonnen habe, auch zukünftig mit dem neuen D.I.B.-Präsidenten fortsetze. Torsten Ellmann ist dazu bereit und äußerte im Gespräch die Vorstellungen und Wünsche des D.I.B., z. B.:

- eine weitere Reduktion des Pflanzenschutzmitteleinsatzes und die erforderliche Absprache von Spritzterminen zwischen Landwirt und Imker, um Bienenschädigungen zu vermeiden,
- die Einbindung von Honigbienen in das F.R.A.N.Z.-Pilotprojekt,
- die Problematik von Senf als Zwischenfrucht aufgrund der sehr späten Blüte,
- die Steigerung der Biodiversität auf landwirtschaftlichen Flächen (z. B. durch blühende Bejagungsschneisen und Untersaaten),
- die Nutzung moderner Applikationstechnik und Unterstützung durch Maschinenringe oder
- die Beseitigung des Umbruchgebotes.

Auch auf der Bühne spielte das Thema Bienen bei einer Podiumsdiskussion eine Rolle, an der Torsten Ellmann, der stellvertretende DBV-Generalsekretär Udo Hemmerling sowie Niklas Schober von Fridays for Future teilnahmen. Der D.I.B.-Präsident appellierte: „Streit in der Sache ist wichtig, Zerstrittenheit jedoch bringt uns nicht weiter.“ Dafür ertete er Zustimmung von allen Seiten.

